



Foto: Andreas Steindl

FRAGEBOGEN

Janine Wolff
(genannt *Locke*)

Geburtsdatum: 15. 12. 1991
Geburtsort: Aachen
Familienstand: verheiratet
Beruf: Medizinische
Fachangestellte
Hobby: Tanzen!

Sandro Gallazini

Geburtsdatum: 3. 5. 1989
Geburtsort: Aachen
Familienstand: verheiratet
Beruf: Stellvertr. Geschäftsführer Hausmeisterservice
Hobby: Tanzen!

Jeck op Jalopp

Seit 80 Jahren gehören Tanzpaare zur Prinzengarde wie das Hurra tsching bumm

Bis zu 7 kg wiegen die Gardeuniformen, in denen Janine Wolff und Sandro Gallazini tanzen – ein karnevalistisches Turnieroutfit bringt höchstens ein Drittel davon auf die Waage: Das Tanzpaar der Prinzengarde leistet also Dutzende Male Schwerarbeit! „Das ist ein toller Ausgleich zum Alltagsstress“, schwärmt Wolff, die von klein auf jeck tanzt, „viele schätzen es, sich einer Gruppe angeschlossen zu fühlen – wir auch.“ Bei ihrer Garde fühlen sich beide sehr wohl. Gallazini verrät: „Die Uniformierten rund um Kommandant Dirk Trampen helfen uns, wo sie nur können.“ Beide sind mächtig stolz, diesem Traditionsverein anzugehören, bei dem 2017 zwei Jubiläen anstehen: Seit 1927 begleitet die Garde Prinzen durch die Säle und seit exakt 80 Jahren gehört ihr ein Tanzpaar an.

Erfolgswille statt Erfolgsdruck

In Aachen gibt es nicht mehr viele Tanzpaare. Neben der Ehre haben sie nämlich viele Pflichten: Auf Aschermittwoch folgen nur drei trainingsfreie Wochen, dann wird der neue Tanz choreografiert, Musik gesucht, umgestellt, trainiert, geändert, perfektioniert. „Vor Sessionsbeginn stehen wir drei bis vier Mal pro Woche in der Halle, jetzt sind wir zudem freitags bis sonntags bis in die Nacht hinein unterwegs“, ist Wolff froh, dass Freunde und Familie hinter ihnen stehen. Vorher tanzte sie mit Gallazini für die KG Eulenspiegel – was von Vorteil ist: „Ein Tanzpaar muss wachsen, fast wie eine Liebesbeziehung. Einer muss dem anderen zu tausend Prozent vertrauen.“

Erfolgswillen haben beide, Erfolgsdruck nicht. „Natürlich kann mal was rutschen, im schlimmsten Fall geht eine Hebung daneben“, erzählen sie, „aber dann lächelt man nett, und weiter geht’s!“ Dass *Locke* die einzige Frau im Verein ist, stört sie nicht: „Im Gegenteil! Jeder Wunsch wird mir von den Augen abgelesen!“, lacht sie. Gibt’s keine Schattenseiten? „Och“, grinsen beide, „fettige Mitternachtsstunden, wenn man müde nach Hause kommt...“ Das verzeiht die Prinzengarde ihrem Jubiläumstanzpaar gern!

Vorige Session feierten Sie als neues Tanzpaar der Prinzengarde Ihr Debüt. Wie lautet Ihr vorläufiges Fazit?

Janine Wolff: Wir hatten einen guten Start, kamen in allen Sälen gut an und konnten auch schon den einen oder anderen Erfolg feiern.

Sandro Gallazini: Ein Highlight war natürlich, dass unser Tanz bei der Sitzung *Wider den tierischen Ernst* im Fernsehen gezeigt wurde.

Seit genau 80 Jahren begleitet ein Tanzpaar die Prinzengarde: Was haben Sie sich für diese Jubelsession vorgenommen?

Wolff: Wir wollen noch mal eine Schippe drauflegen und freuen uns, dass genau wir dieses Jubiläum mit der Prinzengarde feiern dürfen.

Gallazini: Unser Ziel ist, mit etwas Neuem die Narren zu begeistern.

Was tun Sie, wenn der Fastelovvendsstress Ihnen zu viel wird?

Wolff: Eigentlich gibt es für uns keinen Karnevalstress. Jenseits von Auftritten genießen wir es, im Kreise unserer Freunde und Familie zu sein. Vor allem aber zu Hause.

Gallazini: Hier kann ich *Locke* nur zustimmen.

Und wenn Sie hingegen in Karnevalsstimmung kommen wollen?

Wolff: Ich mache *Hurra tsching bumm* der Prinzengarde auf meinem Handy an und hab sofort die passende Laune.

Gallazini: Je näher Rosenmontag rückt, desto eher reicht es bereits aus, den Tanz zu trainieren, um in Stimmung zu kommen.

Was hat Aachen in der fünften Jahreszeit, was keine andere Stadt bieten kann? Was hingegen fehlt?

Wolff: Fast jeder ist an Karneval unterwegs, ganze Stadtteile ziehen los – Aachener Heiterkeit. Bisher habe ich noch nichts vermisst.

Gallazini: Karneval ist so viel mehr als *nur* Party. Man lernt so viele Menschen kennen, trifft von der Kassiererin vom Supermarkt nebenan bis zum Bürgermeister jeden. Die Öcher sind halt ein sehr geselliges Völkchen. Auch mir hat da bisher noch nichts gefehlt.